

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **56 (1941)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

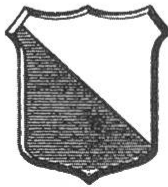
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 3.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Textilrationierung für Arbeits- und Fortbildungsschulen. — 2. Übertritt von Schülern der Volksschule in Privatschulen oder öffentliche Schulen anderer Gemeinden. — 3. Arbeitsmaterial für den Mädchenhandarbeitsunterricht. — 4. Schulärztlicher Dienst zu Beginn des Schuljahres. — 5. Schulreisen in die Innerschweiz. — 6. Schweiz. Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform. — 7. Besoldungsberechnung für militärpflichtige Volksschullehrer. — 8. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 9. Verschiedenes. — 10. Inserate.

Textilrationierung für Arbeits- und Fortbildungsschulen.

Die unbenützten Schulzusatzscheine T 6 und T 7, sowie die Stämme der benützten Karten sind bis 31. Mai 1941 angeschrieben und unterzeichnet zurückzusenden an das:

Kantonale Arbeitsschulinspektorat, Büchnerstraße 18, Zürich 6.

Die Zahl der für den Umtausch bestimmten Karten ist anzugeben.

Freiwillige Kurse an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

Die Schulzusatzscheine T 7 dürfen verwendet werden für: Vorübungen, Abformstoff, gemeinsames Arbeitsmaterial. Für eine Schülerin ist für das Schuljahr 1941/42 nur ein Zusatzschein berechnet, auch wenn die Schülerin mehrere Kurse besucht. Für Nutzgegenstände sind die persönlichen Textilkarten der Schülerinnen beizuziehen.

Äußerst sparsame Verwendung der Materialien ist dringend notwendig.

Zürich, den 1. Mai 1941.

Die Erziehungsdirektion.

Übertritt von Schülern der Volksschule in Privatschulen oder öffentliche Schulen anderer Gemeinden.

Wir bringen folgendes Kreisschreiben des Erziehungsrates an die Primar- und Sekundarschulpflegen und die Vorstände der Privatschulen vom 14. September 1934 in Erinnerung:

Nach der zürcherischen Gesetzgebung steht es den Eltern frei, ihre schulpflichtigen Kinder in die öffentliche Schule oder in eine Privatschule zu schicken oder ihnen Privatunterricht erteilen zu lassen. Allerdings sind dabei gewisse Vorschriften zu beachten. Der Unterricht in den Privatschulen muß wie der Einzelprivatunterricht dem Unterricht der Volksschule „entsprechen“; die Inhaber der elterlichen Gewalt haben der Schulpflege zuhanden der Bezirksschulpflege unter Einsendung des Stundenplanes davon Mitteilung zu machen, daß ihre Kinder privat unterrichtet werden. Für den Einzelprivatunterricht ist eine gewisse Stundenzahl vorgeschrieben. Die örtlichen Schulbehörden und die Bezirksschulpflegen sind verpflichtet, den Privatunterricht zu beaufsichtigen; sie müssen darüber wachen, daß die Lehrkräfte, die an Privatschulen arbeiten oder Einzelprivatunterricht erteilen, sich über ihre Eignung auszuweisen vermögen. Die weitere Erteilung des Privatunterrichtes soll untersagt werden, wenn die Behörden von seiner Unzulänglichkeit überzeugt sind.

In letzter Zeit scheint übersehen worden zu sein, daß die von den Ortsschulbehörden gefällten Promotionsentscheide auch für die Privatschulen verbindlich sind. Es geht nicht an, daß ein Schüler, der nach Ablauf der Probezeit von einer Sekundarschulpflege in die Primarschule zurückgewiesen wird, in der ersten Klasse einer Privatsekundarschule Aufnahme findet. Unkorrekt ist es aber auch, wenn Privat-Sekundarschulen Schüler aufnehmen, die während der Probezeit aus der öffentlichen Schule austreten, weil sie befürchten müssen, in die Primarschule zurückgewiesen zu werden. Schüler, die sich zum Besuche der I. Klasse einer Sekundarschule angemeldet haben, dürfen, sofern nicht zwingende Gründe, wie Domizilwechsel, vorliegen, vor Ablauf der Probezeit nicht von einer anderen Sekundarschule aufgenommen werden.

In der letzten Zeit kommt es immer mehr vor, daß Eltern

aus irgend einem Grunde ihre Kinder in die öffentliche Schule einer anderen Gemeinde schicken. Vielfach sind örtliche Verhältnisse daran schuld, häufig die Beschwerlichkeit des Schulweges, nicht selten aber Unzufriedenheit mit den Schulverhältnissen des Wohnortes. Für die Aufnahme von Kindern aus anderen Gemeinden lassen sich die Schulpflegen in der Regel ein Schulgeld bezahlen, und das mag der Grund sein, weshalb die Gesuche um Aufnahme von Schülern anderer Gemeinden meist bereitwilligst genehmigt werden. Die Schulpflegen aber, die Schüler abgeben müssen, sehen oft diese Abwanderung nicht gern, denn es besteht die Möglichkeit, daß dadurch die Verhältnisse ihrer Schule beeinträchtigt werden. Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob die Aufnahme von Schülern aus anderen Gemeinden auch von der Zustimmung der Schulpflege des Wohnortes abhängig gemacht werden sollte. Wenn die Schulgesetzgebung eine solche Vorschrift auch nicht kennt, so muß doch gewünscht werden, daß im Interesse eines guten Einvernehmens zwischen den Behörden die Schulpflegen Kinder aus anderen Gemeinden nur dann in ihre Schule aufnehmen, wenn die Schulpflege des Wohnortes keine Einwendungen erhebt. Bevor also eine Schulpflege das Gesuch eines in einer anderen Gemeinde wohnenden Vaters um Aufnahme seines Kindes in ihre Schule bewilligt, sollte sie dessen Eingabe der Schulpflege des Wohnortes zur Vernehmung zustellen. Es ist ferner unerläßlich, daß die Schulbehörden von der vollzogenen Aufnahme eines Schülers einer anderen Gemeinde der Schulpflege dieser Gemeinde Mitteilung machen, wie dies für die Privatschulen in § 144 der Verordnung über das Volksschulwesen vorgeschrieben ist. Nur dann ist es den Schulpflegen möglich, darüber zu wachen, daß alle schulpflichtigen Kinder der Gemeinde ihrer Schulpflicht genügen.

Zürich, den 22. April 1941.

Die Erziehungsdirektion.

Arbeitsmaterial für den Mädchenhandarbeitsunterricht.

Nach § 12 der Verordnung vom 15. April 1937 zu den Gesetzen über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer vom 2. Februar 1919

und 14. Juni 1936 erhalten die Gemeinden Staatsbeiträge an das Material zu Lehrgegenständen, sogenannten Übungsstücken, an denen die Schülerinnen mit Handgriffen und Fertigkeiten erstmals vertraut gemacht werden.

Gemäß dieser Bestimmung wird auf den Antrag der kantonalen Arbeitsschulinspektorin das Material für folgende Lehrgegenstände als staatsbeitragsberechtigt erklärt:

- | | |
|----------------------------------|--|
| 3. Klasse | Papierarbeiten
Umnähen einer Stoffkante
Waschlappen
Beutel oder Waschhandschuh |
| 4. Klasse | Übungen im Gestalten (Papier und Gaze)
Strickübungen
Webübungen
Nähübungen an Etamine
Arbeitstasche |
| 5. Klasse | Mädchenhemd als erste feine Näharbeit
Deckchen oder Nadelbuch oder Nadelkissen in
Kreuzstich
Scherentäschchen
Übungen im Gestalten (Papier und Gaze)
Übungen im Mustersticken |
| 6. Klasse | Schürze
Maschinenstichsocken
Übungen im Abformen (Papier und Gaze)
Flickübungen an gemustertem Stoff |
| 7. Klasse
und
I. Sek.-Kl. | Küchenschürze als erste Maschinenarbeit
Wiefelübungen
Stopfen an Strickflächen
Übungen im Abformen und Musterzeichnen
(Papier und Gaze) |
| 8. Klasse
und
II. Sek.-Kl. | Übungen im Abformen und Musterzeichnen
(Papier und Gaze)
Übungen im Abformen und Musterzeichnen
(Papier und Gaze) |
| III. Sek.-Kl. | Übungen im Sticken (Leinwand) |

Zürich, den 22. April 1941.

Die Erziehungsdirektion.

Schulärztlicher Dienst zu Beginn des Schuljahres.

Schulpflegen und Schulärzte werden daran erinnert, daß jedes Jahr sämtliche Schulanfänger, die Schüler der fünften oder sechsten, sowie der Abschlußklassen gründlich (allgemeine Konstitution, Sinnesorgane, Skelettanomalien, Sprechstörungen, Tuberkuloseverdacht usw.) zu untersuchen sind.

Die Untersuchung der Schulanfänger ist im ersten Schulquartal vorzunehmen.

Schüler, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen dem Unterrichte nicht zu folgen vermögen und daher vom Schulbesuch ausgeschlossen oder zurückgestellt werden müssen, meldet der Schularzt der Schulpflege unter gleichzeitiger Antragstellung über allfällig zu treffende weitere Vorkehrungen. Erweisen sich fürsorgliche Maßnahmen als nötig, so gibt die Schulpflege die Personalien des Schülers dem kantonalen Jugendamt auf einem beim kantonalen Lehrmittelverlag zu beziehenden Formular unverzüglich bekannt. Für anormale Kinder (geistesschwache, epileptische, schwererziehbare, krüppelhaft, taubstumme, taube und schwerhörige, blinde und sehgeschwache) füllt der Schularzt beim Eintritt ins schulpflichtige Alter ein Formular aus, das vom Eidg. statistischen Amt herausgegeben wird und beim zürcherischen Lehrmittelverlag zu beziehen ist. Der erste Teil des Formulars geht ans Eidg. statistische Amt zur Durchführung einer Anormalenstatistik und in einem Durchschlag an das kantonale Jugendamt, das dafür sorgt, daß dem gefährdeten Kind die nötige fachliche Hilfe zuteil wird. Ein weiterer Durchschlag bleibt bei den Akten des Schularztes. Der zweite, ärztliche Teil geht zur Verarbeitung an das Eidg. statistische Amt und zu den Akten des Schularztes.

Zürich, den 22. April 1941.

Die Erziehungsdirektion.

Schulreisen in die Innerschweiz.

Es ist anzunehmen und zu wünschen, daß viele Schulen im Jahre des 650jährigen Bestandes der Eidgenossenschaft als Schulreiseziele Stätten am und um den Vierwaldstättersee wählen werden.

Vom Erziehungsdepartement des Kantons Schwyz wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Bundesbriefarchiv zurzeit und voraussichtlich bis 1. August 1941 wegen der Anbringung von Fresken in Aufstieghalle und Ausstellungssaal geschlossen ist. Es wäre deshalb sehr zu begrüßen, wenn die Schulreisen in die Monate August und September verlegt werden könnten. In diesen Monaten wird in Schwyz jeden Mittwoch und Samstag das Bundesfeierspiel von Cäsar von Arx aufgeführt werden. Für die Mittwochaufführungen betragen die Preise für Schüler Fr. 1 (Sitzplatz) und Fr. —.50 (Stehplatz). Die Gewährung von besonderen Vergünstigungen durch die Verkehrsanstalten steht in Aussicht.

Zürich, den 24. April 1941.

Die Erziehungsdirektion.

Schweiz. Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform.

Der 50. Schweizerische Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Schulreform findet vom 14. Juli bis 9. August 1941 in Basel statt. Es werden folgende Kurse durchgeführt: 1. Handarbeiten für die Unterstufe; 2. Papparbeiten; 3. Holzarbeiten; 4. Arbeitsprinzip auf der Unterstufe; 5. Arbeitsprinzip auf der Mittelstufe; 6. Arbeitsprinzip auf der Oberstufe a) Biologie, b) Gesamtunterricht; 7. Pflege der Schul- und Volksmusik; 8. Technisches Zeichnen auf der Oberstufe.

Kursleitung: August Weiß, Lehrer, Paradiesstraße 30, Riehen.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 17. Mai 1941 der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzusenden. Weitere Auskunft erteilt der Kursleiter. Innerhalb des zur Verfügung stehenden Kredites können Teilnehmern, die im zürcherischen Schuldienst stehen, kantonale Beiträge ausgerichtet werden. Gesuche um Gewährung von solchen sind ebenfalls bis zum 17. Mai 1941 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 22. April 1941.

Die Erziehungsdirektion.

Besoldungsberechnung für militärpflichtige Volksschullehrer.

Die Berechnung der Monatsbesoldungen der militärpflichtigen Lehrer erfolgt, auch wenn sie nicht im Militärdienst sind — im Gegensatz zu denjenigen der Nichtmilitärpflichtigen, deren Monatsgehalt jeweilen $\frac{1}{12}$ des Jahresansatzes beträgt — für das Jahr 1941 in der Weise, daß die Jahresbesoldung durch 365 dividiert und mit den einzelnen Tagen des Monates (z. B. Februar: 28, März: 31) multipliziert wird.

Rechnungsbeispiel.

Annahme: Primarlehrer, 40jährig.

Schulgemeinde der 5. Beitragsklasse.

Familienverhältnisse: Verheiratet (mit eigenem Haushalt).

1 Kind im Alter von weniger als 15 Jahren,

1 Kind im Alter von 16 Jahren ohne eigenen Verdienst,
keine weiteren, vom Lehrer in seinem Haushalt unterhaltenen Personen.

Militärischer Grad: Oberleutnant.

Staatliche Besoldung:

	Fr.
Grundgehalt nach Beitragsklasse 5	3500.—
Dienstalterszulagen (12 Dienstjahre)	1200.—
Außerordentl. Besoldungszulagen (Maximum)	500.—
	5200.—
abzüglich 5% Lohnabbau	260.—
	4940.—

Normaler Tagesverdienst im Jahr 1941:

Fr. 4940 : 365 = Fr. 13.53(4)

Gehaltsansatz im Falle von Militärdienst 80%

Abrechnung für den Monat Mai 1941.

Fall A.

(Nach der Bescheinigung des Rechnungsführers der militärischen Einheit und dem grünen Meldeformular für die Erziehungsdirektion und die Schulgutsverwaltungen hat der als Beispiel angeführte Primarlehrer im April 30 soldberechtigte Aktivdiensttage geleistet.)

	Fr.
31 × Fr. 13.53(4)	419.55
Hievon kommen in Abzug:	
a) für 30 Tage Militärdienst im April:	
Abzug an der Besoldung, $30 \times 2.70(6) = 81.20$	
Abzug auf Grund	
des Gradsoldes $30 \times 0.92(0) = 27.60$	108.80
Somit sind dem Lehrer auszuzahlen	<u>310.75</u>

F a l l B.

(Wenn der als Beispiel angeführte Primarlehrer im April 14 soldberechtigte Aktivdiensttage geleistet hat.)

	Fr.
31 × Fr. 13.53(4)	419.55
Hievon kommen in Abzug:	
a) für 14 Tage Militärdienst im April:	
Abzug an der Besoldung, $14 \times 2.70(6) = 37.90$	
Abzug auf Grund	
des Gradsoldes $14 \times 0.92(0) = 12.90$	50.80
	368.75
b) für 17 Tage Beitrag in die Lohnausgleichskasse, $17 \times 2\%$ von Fr. 13.53(4)	4.60
Somit sind auszuzahlen	<u>364.15</u>

F a l l C.

(Wenn kein Militärdienst im April.)

31 × Fr. 13.53(4)	419.55
für 31 Tage Beitrag in die Lohnausgleichskasse, 2% von Fr. 419.55	8.40
Somit sind auszuzahlen	<u>411.15</u>

Zürich, den 20. April 1941.

Rechnungsbureau II der Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Sekundarlehrerprüfungen. Frühjahr 1941. Ergebnisse. Als Sekundarlehrer werden patentiert:

a) Sprachlich-historische Richtung:

Name und Heimatort	Geburtsjahr
Arbenz, Elisabeth, von Großandelfingen	1914
Asper, Hans, von Zürich	1917
Faesi, Ernst, von Zürich	1917
Frei, Gottlieb, von Bubikon	1918
Klöti, Margrit, von Ober-Embrach	1918
Mattmann, Maria, von Luzern	1918
Meier, Rudolf, von Horgen und Schleithem	1915

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:

Aeppli, Johann, von Maur	1917
Benninger, Max, von Zürich	1917
Herzog, Rudolf, von Beromünster und Luzern	1918
Keller, Martin, von Buch (Schaffh.)	1913
Pfaff, Hans, von Zürich	1918
Reiff, Max, von Zürich	1918

Lehrerwahlen

mit Antritt am 1. Mai 1941:

a) Primarlehrer.

Z ü r i c h.

Schulkreis Uto.

Albiez, Emma, von Zürich, Vikarin.

Amman, Alfred, von Zürich und Madiswil (Bern), Lehrer in Schlieren.

Glättli, Elsa, von Zürich, Lehrerin in Feuerthalen.

Götz, Rosa, von Zürich, Lehrerin in Steinmaur.

Güttinger, Werner, von Rafz, Vikar.

Gysin, Erhard, von Wittinsburg (Bld.), Verweser in Hofstetten (Dickbuch).

Häberling, Fridolin, von Obfelden und Wädenswil, Verweser in Winterthur (Töb).

Maag, Richard, von Zürich, Lehrer in Pfungen.

Melchert, Ruth, von Wädenswil, Verweserin.

Meßmer, Willy, von Au (St. G.), Verweser.

Redmann, Armin, von Zürich, Verweser.

Tuggener-Rossel, Margrit, von Zürich, Vikarin.

Vogel, Werner, von Trüllikon, Lehrer in Hittnau (Dürstelen).

Schulkreis Limmattal.

Angst, Walter, von Zürich und Wil, Vikar.
 Gubler, Bernhard, von Zürich, Lehrer in Winkel (Rüti).
 Hochuli, René, von Zürich, Lehrer in Nürensdorf.
 Jegge, Eugen, von Sisseln (Aarg.), Lehrer in Dinhard.
 Künzli, Hans, von Zürich, Verweser.
 Leemann, Erna, von Zürich, Vikarin.
 Romann, Anna, von Zürich, Vikarin.
 Schatzmann, Margrit, von Windisch, Verweserin.
 Schiffer, Hedwig, von Horgen, Vikarin.
 Stahel, Paul, von Zell, Lehrer in Bachs.
 Stöckli, Ida, von Thalwil und Muri (Aarg.), Verweserin.
 Tobler, Rudolf, von Thal (St. G.) und Zürich, Lehrer in Seuzach.
 Wohlwend, Alfred, von Zürich und Klosters, Verweser.

Schulkreis Waidberg.

Glur-Bollinger, Ruth, von Wynau (Bern), Vikarin.
 Schmid, Edwin, von Zürich, Lehrer in Bauma (Lipperschwendi).
 Zangger, Alwin, von Egg, Verweser.

Schulkreis Zürichberg.

Buxtorf, Martha, von Basel und Küsnacht, Lehrerin in Horgen
 (Sihlwald).
 Frei, Hans, von Zürich, Verweser.
 Frei, Kaspar, von Zürich, Lehrer in Uitikon a. A.
 Grob, Annemarie, von Zürich, Verweserin.
 Meier, Karl, von Dübendorf, Verweser.
 Pellaton, Walter, von Zürich und Travers (Nbg.), Lehrer in
 Turbenthal.
 Reber, Gertrud, von Erlenbach (Bern), Verweserin.

Schulkreis Glattal.

Fluri-Witzig, Gertrud, von Bern, Vikarin.
 Hercigonja, Helmuth, von Winterthur, Verweser.
 Kleiber, Alice, von Winterthur, Verweserin.
 Sigg, Dora, von Zürich, Lehrerin in Dietikon.
 Dietikon: Chapuis, Yvonne, von Epalinges (Vaud), Vikarin.
 Greuter, Heinrich, von Seuzach (Zch.), Verweser in
 Bülach.

Schafroth, Ernst, von Wyssachen (Bern), Lehrer in Bäretswil (Tann).

Weber, Anna, von Zürich, Verweserin in Wallisellen.

Zollikon: Klöti, Hermann, von Wald, Lehrer in Fällanden.

Münch, Heidi, von Schaffhausen, Verweserin.

Hirzel: Frei, Kurt, von Regensdorf, Verweser.

Wädenswil: Schoch, Albert, von Wädenswil, Lehrer in Wasterkingen.

Männedorf: Friedli, Fritz, von Lützelflüh (Bern), Lehrer in Hedingen.

Oetwil a. S.: Keller, Jakob, von Nürensdorf, Verweser.

Dürnten (Tann): Zeller, Alfred, von Zürich, Verweser.

Hinwil (Wernetshausen): Wegmann, Walter, von Eschlikon und Wängi (Thg.), Verweser.

Wetzikon (Oberwetzikon): Meier, Hans, von Winterthur, Verweser.

Fällanden: Walder, Hans, von Goßau (Zch.), Vikar.

Klöti, Hans, von Wald und Kloten, Vikar.

Maur: Burri, Magda, von Schlatt, Verweserin.

Wildberg (Schalchen): Wäspi, Adolf, von Ossingen, Verweser.

Winterthur (Altstadt): Gaiser, Eduard, von Wiesendangen, Lehrer in Uhwiesen.

Zollinger, Rudolf, von Zürich, Lehrer in Dachsen.

Klein-Andelfingen (Alten): Bachmann, Elsa, von Hombrechtikon, Verweserin.

Ossingen: Hintermann, Emil, von Zürich, Verweser.

Bülach: Hug, Elsbeth, von Marthalen, Vikarin.

Stadel (Windlach): Jungi, Werner, von Guggisberg (Bern), Verweser.

Weiach: Pfister, Adolf, von Bözen (Aarg.), Verweser.

b) Sekundarlehrer.

Z ü r i c h.

Schulkreis Uto.

Baur, Jakob, von Zürich, Vikar.

Zweidler, Hans, von Bachs, Verweser in Rüschtikon.

Schulkreis Limmattal.

Adolph, Walter, von Zürich, Verweser in Winterthur (Kreis Altstadt).

Berger, Ernst, von Buchberg (Schaffh.), Verweser.

Stahel, Annemarie, von Winterthur, Vikarin.

Studer, Hans, Dr. phil., von Zürich, Aarau und Wittnau (Aarg.), Verweser.

Schulkreis Zürichberg.

Knaller, Rudolf, von Zürich, Verweser in Stadel.

Leemann, Hans, von Zürich, Lehrer in Richterswil.

Maag, Hans, von Zürich, Vikar.

Schulkreis Glattal.

Höhn, Eugen, von Wädenswil, Verweser in Winterthur (Kreis Oberwinterthur).

Kilchberg: Bollinger, Armin, Dr., von Zürich und Schloßrued (Aarg.), Verweser.

Langnau a. A.: Schoop, Walter, von Zürich und Romanshorn (Thg.), Verweser.

Dübendorf: Maier, Hans, von Hombrechtikon, Sekundarlehrer in Fischenthal.

Illnau: Ganther, Gottlieb, von Russikon, Verweser.

Winterthur (Altstadt): Frei, Jakob, von Mettmenstetten, Verweser.

Huber, Albert, von Neftenbach, Sekundarlehrer in Stammheim.

Rutsch, Walter, von Winterthur, Verweser.

Stammheim: Meier, Albert, von Adlikon, Vikar.

Müller, Gustav, von Flurlingen, Vikar.

Kloten: Schmid, Jakob, von Zürich und Buchs (Zch.), Verweser.

c) Arbeitslehrerinnen.

Horgen: Rellstab, Johanna, Verweserin in Stäfa.

Stäfa: Flury, Elisabeth, von Zürich, Verweserin.

Dürnten und Oberdürnten: Schindler, Lisi, von Schlatt, Verweserin in Feuerthalen.

Rüti: Schönmann, Emilie, Arbeitslehrerin in Dürnten.

Weißlingen: Rickenmann, Frieda, von Wiesendangen, Verweserin.

Lindau und Tagelswangen: Blatter, Gertrud, Verweserin.

Rickenbach: Mörgeli-Lesch, Agnes, Arbeitslehrerin in Rickenbach (S.).

Rafz: Schneebeli, Hanna, Verweserin.

Abordnung von Verwesern.

Auf Beginn des Schuljahres 1941/42 werden folgende Verweser abgeordnet:

a) Primarschulen.

Bezirk Zürich.

Zürich-Uto	Niedermann, Julius, von Zürich. Demuth, Willi, von Hüntwangen. Hefti, Ilse, Frau, von Zürich. Keller, Kurt, von Reinach (Aargau). Rapold, August, von Rheinau. Birmann, Heidi, von Basel und Zürich.
Zürich-Limmattal	Heußer, Karl, von Goßau (Zch.). Ott, Trudy, von Winterthur.
Spez.-Kl.	Schaffner, Ruth, von Effingen (Aargau).
Zürich-Waidberg	Blattmann, Gertrud, von Wädenswil. Brandenberger, Dr. Frida, von Zürich.
Zürich-Zürichberg	Volkart, Walter, von Stadel. Guignard, Renée, von Le Lieu (Waadt). Buchsacher, Otto, von Eriswil (Bern).
Zürich-Glattal	Körner, Friedrich, von Zürich.
Birmensdorf	Ryffel, Walter, von Stäfa.
Uitikon	Raths, Robert, von Horgen.

Bezirk Affoltern. Hedingen	Blum, Fritz, von Zürich.
Bezirk Horgen. Horgen Spez.-Kl.	Walther, Hans, Rudolf, von Russikon.
Horgenberg 1.—3. Kl.	Diethelm, Walter, von Rüti (Zch.).
Bezirk Meilen. Küsnacht 7. u. 8. Kl. mit Franz.	Erni, Konrad, von Zürich.
Stäfa-Kirchbühl	Grisch, Elisabeth, von Sur (Grbd.).
Bezirk Hinwil. Bäretswil-Tanne 1.—8. Kl. Hinwil-Erlosen	Eckstein, Samuel, von Zürich. Pfister, Emma, von Egg.
Bezirk Uster. Maur-Uessikon 1., 4. u. 5. Kl.	Süßli, Margrit, von Zürich.
Schwerzenbach	Kurth, Rudolf, von Zürich.
Wangen-Brüttisellen 7. u. 8. Kl.	Zehnder, Ernst, von Winterthur und Zürich.
Bezirk Pfäffikon. Bauma-Lipperschwendi Hittnau Illnau-Horben Russikon	Baumann, Walter, von Hirzel. Pfenninger, Hermann, von Stäfa. Knell, Karl, von Winterthur. Schoch, Ruth, von Wald.
Bezirk Winterthur. Winterthur-Oberwinterthur Dinhard	Hauser, Ruth, von Russikon. Flury, Marie, von Hägendorf und Küsnacht.
Hofstetten-Dickbuch Pfunggen	Volkart, Marta, von Windlach. Wettstein, Heinrich, von Winterthur.
Turbenthal	Kägi, Arthur, von Wila.
Bezirk Andelfingen. Dachsen	Hefti, Georg, von Luchsingen (Glarus).

Marthalen	Schweizer, Jakob, von Rafz.
Trüllikon	Bertschinger, Ernst, von Künsnacht.
Uhwiesen	Sulzer, Heinrich, von Winterthur.
Bezirk Bülach.	
Glattfelden	Peter, Hermann, von Berg a/I.
Kloten	Boßhard, Hans, von Dürnten.
Nürens Dorf	Stammbach, Else, von Uerkheim (Aargau).
Wallisellen	Märki, Arthur, von Villigen (Aargau).
Wil	Weber, Max, von Gränichen (Aargau).
Bezirk Dielsdorf.	
Bachs	Montigel, Gertrud, von Chur.
Stadel	Günthard, Ernst, von Zürich.
Steinmaur	Stoll, Max, von Zürich und Guntmadingen.

b) Sekundarschulen.

Bezirk Zürich.	
Zürich-Uto	Oertli, Ernst, von Ossingen.
	Häberli, Hans, von Zürich.
Zürich-Limmattal	Hottinger, Dr. Arthur, von Meilen.
Zürich-Zürichberg	Weinmann, Eduard, von Zürich.
Bezirk Horgen.	
Horgen	Baumgartner, Kurt, von Liestal.
Richterswil	Peter, Heinrich, von Zürich.
Rüschlikon	Schmied, Hans, von Zürich.
Bezirk Hinwil.	
Fischenthal	Hirzel, Karl, von Bubikon.
Bezirk Winterthur.	
Winterthur	Anliker, Hermann, von Gondiswil (Bern).
Winterthur-Oberwinterthur	Büttner, Emil, von Zollikon.

Bezirk Dielsdorf.
Stadel

Hofmann, Rudolf, von Sutz-
Lattrigen (Bern).

c) Arbeitslehrerinnen.

Bezirk Zürich.
Zürich-Uto

Wittpennig, Marta, von Zürich.
Keller, Hanna, von Zürich.
Leemann, Milly, von Zürich.
Leemann, Milly, von Zürich.
Spieß, Hedwig, von Zürich.
Bänninger, Luise, von Zürich.
Salzberg, Gustava, von Zürich.
Bleuler, Marta, von Zollikon.
Bleuler, Marta, von Zollikon.

Zürich-Limmattal
Zürich-Waidberg
Zürich-Zürichberg
Übungsschule
Zürich-Glattal
Zürich-Waldschule
Bezirk Horgen.

Thalwil
Samstagern

Stierli, Sylvia, von Zürich.
Stierli, Sylvia, von Zürich.

Bezirk Hinwil.
Rüti
Wetzikon

Pfister, Marie, von Schönenberg.
Angst, Rosa, von Bülach und Rafz.

Bezirk Uster.
Uster

Hangartner, Berta, von Hüntwan-
gen.
Hangartner, Berta, von Hüntwan-
gen.

Schwerzenbach

Bezirk Pfäffikon.
Bauma
Sternenberg
Kohlwies
Illnau

Debrunner, Magda, von Winter-
thur.
Ahl, Rosa, von Illnau.

Bezirk Winterthur.
Winterthur
Winterthur-Wülflingen
Winterthur-St. Georgen
Winterthur-Töb
Winterthur-Neuburg

Brandenberger, Erika, von Zürich.
Vollrath, Lina, von Zürich.
Weiß, Berta, von Elsau.

Winterthur-Wülflingen	}	Huber, Fanny, von Winterthur.
Dättlikon		
Altikon	}	Stahel, Klara, von Winterthur.
Dinhard		
Hettlingen		
Bertschikon		

Bezirk Andelfingen.

Feuerthalen	}	Kuon, Elisabeth, von Wädenswil. Meier, Annemarie, von Großandelfingen.
Henggart		
Humlikon		Amacher, Annemarie, von Hasleberg (Bern).

Bezirk Bülach.

Bachenbülach	}	Wettstein, Berta, von Bassersdorf.
Hochfelden		
Freienstein-Teufen		Sieber, Ida, von Winterthur.
Glattfelden		Lüthi, Esther, von Sumiswald (Bern).
Kloten		Schlittler-Brandenberger, Helene, von Zürich.
Wasterkingen	}	Diener, Emma, von Fischenthal.
Wil		

Bezirk Dielsdorf.

Schleinikon		Moor, Lydia, von Niederhasli.
-------------	--	-------------------------------

d) Hauswirtschaftlicher Unterricht.

Bezirk Zürich.

Zürich		Bachmann, Meta, von Schönenberg.
		Dietrich, Erika, von Zürich.
		Kuhn, Marta, von Zürich.
		Piehler, Klara, von Zürich und Frauenfeld.
		Wohlgemuth, Regina, von Zürich.
		Waldvogel, Klara, von Stetten (Schaffh.) und Winterthur.

Bestehenbleibende Verwesereien.

a) Primarschulen.

Bezirk Affoltern.

Aeugst-Aeugsterthal

Spühler, Heinrich, von Wasterkingen.

Obfelden

Bernhard, Walter, von Horgen.

Bezirk Horgen.

Hirzel

Burkhardt, Heinrich, von Horgen.

Hütten

Bürki, Peter, von Langnau (Bern).

Bezirk Meilen.

Erlenbach

Meuche, Gertrud, von Zürich.

Herrliberg

Bay, Myrta, von Zürich.

Küsnacht

Frey, Elsa, von Zürich.

Bezirk Hinwil.

Fischenthal-Lenzen

Bolli, Walter, von Beringen.

Rüti

Maag, Hanna, von Bachenbülach.

Bezirk Pfäffikon.

Pfäffikon

Lüthy, Annemarie, von Holzikon (Aarg.).

Russikon-Madetswil

Guyer, Walter, von Pfäffikon/Zch.

Sternenberg-Gfell

Matthias, Robert, von Zürich.

Sternenberg-Kohltobel

Wegmann, Oskar, von Winterthur.

Sternenberg

Witzig, Hermann, von Laufenuhwiesen.

Bezirk Winterthur.

Oberwinterthur

Schudel, Oskar, von Beggingen (Schaffh.).

Neftenbach

Lang, Nelly, von Zürich.

Zell-Kollbrunn

Jäggli, Karl, von Küsnacht.

Zell-Kollbrunn

Müller-Imhof, Frau Marta, von Winterthur.

Turbenthal

Brändli, Werner, von Lindau.

Bezirk Andelfingen.

Humlikon

Pfenninger, Hans, von Stäfa.

Bezirk Bülach.
Bassersdorf

Walther, Verena, von Zürich.

b) Sekundarschulen.

Bezirk Zürich.
Birmensdorf

Brunner, Dr. Otto, von Dießenhofen.

Bezirk Meilen.
Küsnacht

Schellenberg, Otto, von Rüti.

Bezirk Hinwil.
Bubikon

Haubensak, Hedwig, von Frauenfeld.

Bezirk Pfäffikon.
Russikon

Wyrsch, Erwin, von Mettmenstetten.

c) Arbeitslehrerinnen.

Bezirk Zürich.
Oetwil-Geroldswil
Dietikon

Tyrluch, Ida, von Winterthur.
Keller, Margrit, von Kloten.

Bezirk Meilen.
Zumikon

Keller, Marta, von Zürich.

Bezirk Hinwil.
Wald

Kägi, Luise, von Bauma.
Girowitz, Therese, von Winterthur.

Bezirk Pfäffikon.
Pfäffikon

Blatter, Gertrud, von Lindau.

Bezirk Winterthur.
Winterthur-Veltheim
Zell
Zell-Kollbrunn
Zell-Langenhard

Schärer, Lilly, von Zürich.

Bänninger, Gisela, von Zürich.

Bezirk Bülach.
Oberembrach-
Unterwagenburg

de Rougemont-Wettstein, Frida,
von Neuenburg.

Hauswirtschaftlicher Unterricht.

Bezirk Winterthur.

Neftenbach

Schär, Gertrud, von Winterthur.

Winterthur

Bolli, Ruth, von Winterthur.

Bezirk Dielsdorf.

Rümlang

Rohrer, Margaretha, von Krauch-
tal (Bern).

Abgang von Lehrkräften:

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Primarlehrer.				
Zürich (Limmattal)	Meier, Gottlieb	1860	1882—1929	6. März 1941

Rücktritte auf 30. April 1941.

Schule	Name	Im Schuldienst seit:
a) Primarlehrer.		
Stäfa	Egli-Wuhrmann, Marianne*	1936
Glattfelden	Bosshard, Rosine**	1896
b) Arbeitslehrerinnen.		
Bauma (Undalen) } Sternenberg und } Gfell }	Wüest, Irma***	1933
Winterthur	Bolli, Ilse*	1932
Bülach	Schellenberg, Martha*	1935
Freienstein-Teufen	Lienhard-Lienhard, Bertha**	1892

* wegen Verhelichung ** aus Altersrücksichten *** aus Familienrücksichten

Vikariate im Monat April.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule			Total
	K	M	U	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. April	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu errichtet wurden . . .	19	276	7	6	66	1	11	1	—	387
	19	276	7	6	66	1	11	1	—	387
Aufgehoben wurden	—	4	—	—	2	—	—	—	—	6
Zahl der Vikariate Ende April	19	272	7	6	64	1	11	1	—	381

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Die bakteriologisch-serologische Abteilung des vet.-pathologischen Institutes der Universität wird von diesem Institute abgetrennt und unter eigener Leitung als vet.-bakteriologisches Institut der Universität Zürich konstituiert.

Prof. extraord. Dr. Leo Riedmüller, geboren 1898, von Fürth (Bayern), wird auf 16. April 1941 Titel und Rang eines ordentlichen Professors verliehen unter gleichzeitiger Ernennung zum Direktor des neugeschaffenen veterinär-bakteriologischen Institutes der Universität.

Rücktritt von Prof. Dr. Heinrich Zangger auf Ende des Sommersemesters 1941 als Professor der gerichtlichen Medizin und als Direktor des gerichtlich-medizinischen Institutes der Universität Zürich.

Mittelschulen. **Maturitätsprüfungen.** Die kantonale Maturitätskommission erstattet Bericht über die kantonalen Maturitätsprüfungen des Frühjahres 1941:

A. Prüfungen an der Universität Zürich.

1. Außerordentliche Prüfungen für Kandidaten, die durch Militärdienst am Erscheinen bei der ordentlichen Maturitätsprüfung verhindert waren (6.—12. November 1940 und 19. Februar 1941): Es meldeten sich zu Vollmaturitäten 4 Kandidaten, wovon einer die Prüfung nicht bestand, zur Ergänzungsprüfung in Latein respektive Griechisch 2 Kandidaten, die beide die Prüfung bestanden.

2. Ordentliche Prüfungen 12.—18. März 1941.

a) Volle Maturitätsprüfungen. Es meldeten sich 21 Kandidaten. Von diesen erhielten 11 das Maturitätszeugnis; 10 Kandidaten bestanden die Prüfung nicht. Von den erfolgreichen Kandidaten stammen 5 aus dem Kanton Zürich, 5 aus der übrigen Schweiz und einer aus dem Ausland.

b) Ergänzungsprüfungen. Es meldeten sich 17 Kandidaten, von denen 14 die Prüfung bestanden.

B. Prüfungen an der Abteilung I (Gymnasium B) der Töchterschule der Stadt Zürich (19./20. März 1941).

Zu diesen Prüfungen meldeten sich 13 Kandidatinnen, die alle die Prüfung bestanden. Von diesen stammen 8 aus dem Kanton Zürich, 5 aus der übrigen Schweiz.

C. Prüfungen an der Handelsabteilung der Töchterschule der Stadt Zürich.

Es meldeten sich 17 Kandidatinnen, die alle die Prüfung bestanden. Von diesen stammen 12 aus dem Kanton Zürich und 5 aus der übrigen Schweiz.

D. Am freien Gymnasium Zürich fand eine schriftliche Vorprüfung in Naturgeschichte statt.

Gymnasium. Prof. Dr. August Steiger, von Flawil (St. Gallen), wird auf sein Gesuch altershalber auf den 15. Oktober 1941 als Lehrer für deutsche Sprache unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Oberrealschule. Wahl von Dr. Jakob Hablützel, geboren 1911, von Zürich, zum Lehrer für Mathematik und Physik, auf eine Amtsdauer von sechs Jahren.

Wahl von Dr. Marcel Rueff, geboren 1910, von Lajoux (Bern), zum Lehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie auf eine Amtsdauer von sechs Jahren.

Kantonschule Winterthur. Wahl Dr. Heinrich Wüst, geboren 1892, von Frauenfeld, zum Lehrer mit halber Lehrstelle für französische und italienische Sprache mit Amtsantritt am 16. April 1941.

Verschiedenes.

Schweiz. Jugend-Singtreffen in Bern, Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Juni 1941. Die Stadt Bern feiert dieses Jahr ihr 750jähriges Bestehen. Im Rahmen der Feier und im Einverständnis mit der städtischen Schuldirektion lädt das Organisationskomitee die Schweizerjugend zu einem Jugendsingtreffen und zu einer vaterländischen Kundgebung in der Bundesstadt ein. Willkommen sind sowohl ein-

zelne Schulklassen als auch ganze Schulen und Jugendchöre. Näheres und Programme sind erhältlich durch den Präsidenten des Organisationskomitees: Dr. H. Kleinert, Vorsteher der Oberabteilung der Mädchenschule, in Bern.

Inserate.

Adreßänderungen der Lehrerschaft.

Die Professoren und Lehrer aller Schulstufen (die Lehrerschaft der Volksschule in den Städten Zürich und Winterthur ausgenommen) haben ihren Wohnungswechsel jeweilen der Kanzlei der Erziehungsdirektion anzuzeigen. Damit nachträgliche Korrekturen in den Besoldungsetats und den Anweisungsbordereaux vermieden werden können, sollten die Mitteilungen bis spätestens am 10. des Monats eingehen. Die Anzeige hat auch zu erfolgen, wenn die Besoldung an eine Bank oder an ein Postcheckkonto angewiesen wird.

Zürich, den 20. April 1941.

Die Erziehungsdirektion.

Nachprüfungen.

Nachprüfungen gemäß § 4 des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 15. Februar 1921) werden in der **zweiten Hälfte Juni** stattfinden.

Anmeldungen sind spätestens bis 15. Mai 1941 der Kanzlei der Erziehungsdirektion („Walchetor“, Zürich 1) einzureichen.

Zürich, den 20. April 1941.

Die Erziehungsdirektion.

Technikum Winterthur.

Auf den 15. Oktober 1941 ist am Technikum Winterthur die Stelle eines Lehrers für Physik und Mathematik zu besetzen. Gesucht wird ein junger, aktiver **Ph y s i k e r**, der eventuell auch elementare Chemie unterrichten kann.

Vor der Anmeldung haben die Bewerber von der Direktion des Technikums schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und Anstellungsbedingungen einzuholen.

Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walcheplatz 2, Zürich 1, bis 15. Mai 1941 schriftlich einzureichen.

Zürich, den 21. April 1941.

Die Erziehungsdirektion.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat April, gestützt auf abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Doktor beider Rechte:

Möhr, Hans, von Maienfeld (Graubünden): „Die Organisationen im Fibaverleih und Lichtspielgewerbe in der Schweiz und ihre monopolartige Stellung auf Grund der Interessenverträge von 1935.“

Kelb, Hans, von Lanzenneunforn (Thurgau): „Das Handgelübde als Beweismittel in der thurgauischen Zivilprozeßführung.“

Hammer, Max, von Solothurn: „Die Voruntersuchung im schweizerischen Militärstrafverfahren.“

Zürich, den 18. April 1941.

Der Dekan: H. F. P f e n n i n g e r.

Von der medizinischen Fakultät:

Eberle, Arnold, von Einsiedeln (Schwyz): „Die perorale Behandlung der Gonorrhoe mit Calciumhydroxy-2- (4-aminobenzol-sulfonamido-) pyridin-dihydrat.“

Froidevaux, Charles, von Les Breuleux (Bern): „Die Salzsäure-Collargol-Reaktion im Liquor cerebrospinalis bei Schizophrenie und einigen organischen Zustandsbildern.“

Schönberg, Aleksander, von Warschau: „Die cerebralen Komplikationen bei Pertussis unter Verwertung der 23 Fälle der Zürcher Kinderklinik aus den Jahren 1921—1939.“

Studer, Erwin, von Winterthur (med. dent.): „Die direkte Überkappung der verletzten Pulpa mit Elfenbein.“

Aeppli, Hans, von Zürich: „Über das Verhalten hydrocyclischer Verbindungen im tierischen Organismus: Das Schicksal hydrierter Naphthoesäuren.“

Zürich, den 18. April 1941.

Der Dekan: F. R. N a g e r.

Von der philosophischen Fakultät I:

Hofmann-Grüebler, Margrit, von Zürich: „Das Problem der Auffassung von Wahrheit und Lüge beim Kinde. Eine psychogenetische Untersuchung.“

Viola, Siegfried, von Zürich: „Aus den Anfängen der schweizerischen Gemeinnützigkeitsbewegung mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich.“

Zürich, den 18. April 1941.

Der Dekan: E. D i e t h.

Von der philosophischen Fakultät II:

Bosshard, Paul, von Bauma (Zürich): „Die Cliffordschen Zahlen ihre Algebra und ihre Funktionentheorie.“

Zürich, den 18. April 1941.

Der Dekan: B. P e y e r.